Die Bloomfield Germania

Reins & Reiners, Herausgeber

Für die Redaktion verantwortlich

Theo. H. Jensen.

Entered at the post office at Bloomfield as second class matter.

Ein unabhängiges Wochenblatt.

Erscheint jeden Donnerstag.

Abonnements = Preis

$1.50 per Jahr bei Vorausbezahlung.
(Mit Acker= u. Gartenbauzeitung $1.75)
Nach Europa $2 00
nur bei Vorausbezahlung.

ADVERTISING RATES:

Advertisements, per inch.....15 Cts.
Personals, per line..... 5 Cts.
No extra charge for change of copy, but copy for all Ads must be in not later than Wednesday noon.

Address all communications
DIE BLOOMFIELD GERMANIA
BLOOMFIELD, NEBRASKA.

Friedensvorschläge.

Die Friedensvorschläge der Tripleentente, für die der russische Minister des Aeußern verantwortlich zeichnet, haben bereits wesentliche Korrektur erfahren. Sie werden nämlich nach offiziösen Ankündigungen nicht mehr allein an die Pforte gerichtet werden, sondern auch Italien zugehen. Damit ist wenigstens äußerlich der Gerechtigkeit Genüge getan. Daß sie auch an praktischer Durchführbarkeit zugenommen haben, läßt sich allerdins beim besten Willen nicht sagen.

Die „Agenzia Stefani" bringt aus London folgende Schilderung: Der von Rußland vorgeschlagene Modus für eine freundschaftliche Vermittlung zwischen Italien und der Türkei soll vor allem darin bestehen, Italien zu fragen, unter welchen Bedingungen es Frieden schließen würde, wobei die Souveränität Italiens über Tripolis und die Cyrenaika unangetastet bliebe. Darauf würden dann die fünf Großmächte geeignete Schritte in Konstantinopel unternehmen.

Nach einer Konstantinopler Meldung soll dagegen der Vorschlag des russischen Ministers des Aeußern dahin gehen, in Konstantinopel und Rom Schritte zu unternehmen, um die Friedensbedingungen kennen zu lernen.

Man sieht, an Widersprüchen fehlt es nicht. Man sucht vergebens nach der Möglichkeit ihrer Lösung. Wie unter solchen Bedingungen ein Erfolg der geplanten Friedensvermittlung erwartet werden kann, ist einigermaßen verwunderlich. Jedenfalls ermutigt das, was bisher von ihr an die Oeffentlichkeit gedrunken ist, zu keinerlei Hoffnung. Vielleicht, daß die Vorschläge noch andere Form und Fassung annehmen, und daß sich in der gegenseitigen Aussprache Wege eröffnen, die gangbar sind. Vielleicht! Das sind aber Möglichkeiten und Wünsche, auf deren Erfüllung zurzeit noch nichts hindeutet.

Wer starke Nerven haben will, versuche dieses.

Frei Etwas ganz Neues für Männer mit schwachen Nerven und Rückenschmerzen.

Jeder Mann kann sich jetzt absolut überzeugen, daß er auch wieder die vollste Nervenkraft besitzen kann, und zwar in einem solchen Maße, wie er selbst vielleicht nie erwartet oder für möglich gehalten hat.

Der rühmlichst bekannte deutsche Nervenarzt **Dr. Gustav H. Bobertz, Detroit, Mich.**, hat eine neue Behandlung entdeckt, die wirklich wunderbare Resultate erzielt. Allgemeine Nervenschwäche, Rückenschmerzen, Gedächtnisschwäche, Mangel an Selbstvertrauen, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden, trüber oder wolkiger Urin, schlechte Träume, Abkonderungen, vorzeitige Erschlaffung der Organe, Folgen jugendlicher Verirrungen, mangelhafte Entwickelung, und ganz besonders Verlust der Manneskraft, schnell und gründlich kurirt. Kurz, die hervorragende Heilkraft in allen solchen Leiden, welche alte Männer oft immer, junge Leute aber ebenso oft, so sehr bedrückt, daß sie beinahe die Lust und Freude am Leben verlieren, beweist klar den wunderbaren Fortschritt, den Dr. Bobertz' neue Methode auf diesem Gebiete erreicht hat.

Auch in Rheumatismus, Hämorrhoiden und Leiden, die in unreinem Blut ihre Ursache haben, ist Dr. Bobertz' neue Behandlung ein wahrer Segen.

Keiner sollte diese Gelegenheit versäumen. Um zu beweisen, daß diese glänzenden Resultate auf Tatsachen beruhen, bin ich gern bereit jedem geschätzten Mann kostenlos mein berühmtes deutsches Buch: „Was ist gut für schwache Männer", zu senden. Dies Buch ist von geradezu unschätzbarem Nutzen für Jeden, der seine volle Manneskraft, Gesundheit und Lebensfreude wieder erlangen will. **Frei per Post,** in einfachem, neutralen Kuvert.

DR. G. H. BOBERTZ,
152 Bobertz Bldg., Detroit, Mich.

Anmerkung: Dr. Bobertz ist wohlbekannt als erfolgreicher deutscher Spezial-Arzt und verdient vollen Vertrauen. Er ist vom Staate approbirt und praktizirt seit 1886 in Detroit.

Ein Dammbruch.

Viele Personen haben ihr Leben eingebüßt.

Schaden mehrere Millionen.

New Orlans, La., 13. April. Gestern abend barst der Damm am Mississippi in der Nähe von Alsatia. Nach den von dort heute hier eingetroffenen Nachrichten scheint es, als ob das Städtchen Alsatia nicht allein überschwemmt, sondern auch teilweise zerstört wurde und daß die Uberschwemmung viele Opfer an Menschenleben gefordert hat. Nach den letzten heute mittag hier eingetroffenen Nachrichten steht ein Flächenareal von mindestens 800 Quadratmetern unter Wasser. Der dadurch angerichtete Schaden wird auf mehrere Millionen veranschlagt.

Greenville, Miss., 13. April. Obwohl gestern aus allen am oberen Lauf des Mississippi gelegenen Städten die Nachricht hier eintraf, daß die Ueberschwemmungsgefahr vorüber und keine Wiederholung der furchtbaren Not, die während der letzten Tage in den meisten Städten herrschte, zu befürchten ist, so lauten doch die aus der am unteren Mississippi gelegenen Städten und Ortschaften heute hier eigetroffenen Nachrichten weniger beruhigend. In der Nähe von Panther Forest, Arkansas, und Roosevelt, Louisiana, in den Counties Chicot und Desha in Arkansas, liegt heute die Gefahr einer allgemeinen Ueberschwemmung sehr nahe, weil die aus dem Norden herunter strömenden Wassermassen die Dämme, die dort gebaut worden sind, an verschiedenen Stellen gestern abend durchbrachen, so daß jetzt schon Tausende von Ackern der fruchtbarsten Länderstrecken in jenen Gegenden überflutet und für die Frühjahrsarbeit natürlich unbrauchbar gemacht worden sind. Die Städte, die infolge dieser Deichbrüche in der größten Gefahr schweben, überflutet zu werden, sind Arkansas City und Lake Village, Ark., Lake Providence, Tallulah und Delhi, La. Wenngleich durch die Ueberschwemmung fast unberechenbarer Schaden angerichtet worden ist, so scheint doch kein Menschenleben dabei verloren gegangen zu sein. Gleich nachdem die Nachricht von der Ueberschwemmung aus den erwähnten Städten hier eingetroffen war, ging den in Vicksburg und hier in Greenville vor Anker liegenden Dampfschiffen die Nachricht zu, daß ihnen die Erlaubnis erteilt wird, sich nach den überschwemmten Distrikten zu begeben und dort allen denen Hilfe zu leisten, die in Not geraten sind. Da von dem hiesigen Wetterbureau für heute Regen angekündigt worden ist, fürchtet man, daß an dem unteren Mississippi noch weitere Dammbrüche ereignen werden.

Elektoral-Kollegium.

Eine wichtige Entscheidung dem Justizministerium übertragen.

Washington, D. C., 13. April. Mitglieder des Justizkomitees des Repräsentantenhauses haben sich vom Justizdepartement eine Entscheidung darüber erbeten, ob das Elektoral-Kollegium, welches den nächsten Präsidenten der Ver. Staaten zu erwählen hat, aus 490 oder 531 Mitgliedern zu bestehen habe. Beide politischen Parteien sind bis jetzt von der Annahme ausgegangen, daß die Zahl 531 die korrekte ist, jedoch wird dies jetzt auf den Grund hin in Abrede gestellt, daß die Neueinteilung der Staaten in Kongreßdistrikte erst am kommenden 4. März in Kraft tritt. Die Streitfrage hat beträchtliche Verwirrung verursacht, berührt aber die Nationalkonvente nicht, indem die Nationalkomitees die Zahl der Delegaten willkürlich nach der neuen Einteilung der Kongreßdistrikte fixiert haben.

Die nächste Herbst-Parade.

Besondere Vorbereitungen sind für dieses Jahr geplant.

Berlin, 13. April. Die übliche große Herbstparade, welche am zweiten September, dem Sedan-Tage, auf dem Tempelhofer Felde stattzufinden pflegt, wird heuer einen besonders großen Umfang annehmen. Gemeinsam mit dem Gardekorps, welches sonst allein das Parade-Kontingent stellt, wird auch das dritte Korps an der militärischen Schaustellung teilnehmen. Das dritte Korps macht später die Kaisermanöver mit.

Kiderlen-Wächter bleibt.

Berlin, 13. April. Die neuerdings abermals aufgetauchten Gerüchte, daß der Staatssekretär des Aeußeren v. Kiderlen-Wächter ehestens von seinem Posten zurücktreten werde, werden von offiziöser Seite bestritten. Damit würden sich auch die an die Frage der Nachfolge geknüpften Behauptungen erledigen.

Der Fall Brandt.

Eine wichtige Entscheidung der Supreme Court.

Anwälte abgeblitzt.

New York, 13. April. Die Appellabteilung der Supreme Court hat es gestern abgelehnt, den Anwälten De Lancey Nicoll und Paul D. Cravath zu gestatten, daß sie sich der von Distriktsanwalt Whitman und Generalanwalt Carmody gegen die Habeas Corpus = Entscheidung Richter Gerards im Falle Brandt eingelegten Berufung anschließen. Die Verhandlung über die Berufung ist auf den 3. Mai angesetzt. Inzwischen ersuchten Nicoll und Cravath, die Anwälte von Mortimer L. Schiff, und Howard Gans darum, sich der Berufung als „Freunde der Kurie" anschließen zu dürfen. Sie begründeten dies einerseits damit, daß in den Akten, welche einen Teil der Entscheidung Richter Gerards bilden, die Aussagen Karl Fischer-Hansens enthalten sind, welche ein ungünstiges Licht auf ihre Klienten werfen und gegen welche sich diese nicht verteidigen konnten; und andererseits damit, daß die beiden Beamten, welche Berufung eingelegt haben, nämlich die Herren Whitman und Carmody, selber erklärt haben, daß sie sachlich die Entscheidung des Richters, gegen welche sie Berufung einlegen, für richtig halten und von der Ungesetzlichkeit der Verurteilung Brandts überzeugt sind; daß sie sich aber für verpflichtet halten, Berufung einzulegen, um festzustellen, ob das Habeas Corpus = Verfahren der richtige Weg war, Brandt Gerechtigkeit zu verschaffen. Weder der Distriktsanwalt, noch der Generalanwalt, noch ouch Brandts Anwalt hatten gegen den Wunsch der Anwälte von Schiff und Gans, sich der Berufung anzuschließen, Einwendungen erhoben, aber dennoch findet die Appell-Abteilung, daß der Wunsch nicht erfüllt werden kann, weil die Petenten mit der Sache nichts zu tun haben.

Dampfernachrichten.

Angekommen in Kopenhagen: „Oskar der Zweite" von New York; in Neapel: „Madonna" von New York; in Hongkong: „China" von San Francisco, „Tacoma Maru" von Tacoma; in Sydney, N. S. W.: „Makura" von Vancouver; in London: „Minnetonka" von New York, „Teucer" von Tacoma; in Callao: „Afhtabula" von San Francisco; in Genua: „Ivernia" von Boston und New York via Gibraltar; in Boston: „Bulgaria" von Hamburg.

Abgefahren von Havre: „Savoie" nach New York; von Dover: „Kroonland" nach New York; on New York: „Atlanta" nach Venedig, „Germania" nach Marseilles, „Vaderland" nach Antwerpen, „Berlin" nach Neapel, „Columbia" nach Glasgow, „Olympic" nach Southampton, „Pennsylvania" nach Hamburg; von Palermo: „Sant' Anna" nach New York, „Principe Di Piemonte" nach New York; von Marseilles: „Roma "nach New York; von Rotterdam: „Volturno" nach New York, „Potsdam" na chNew York; von Tuskar: „Magician" von Tacoma nach Liverpool; von St. Michaels: „Madonna" nach New York; von Liverpool: „Koster Laurentic" nach New York via Queenstown; von Miville: „Cameronia" von Glasgow nach New York.

Grausige Kälte.

Hiobsposten aus verschiedenen Gegenden Deutschlands.

Berlin, 13. April. Das Winterwetter dauert an, und Hiobsposten treffen aus den verschiedensten Gegenden des Reiches ein. Die Reichshauptstadt wurde über Nacht von einem außerordentlich schweren Schneesturm heimgesucht, der den Verkehr in der empfindlichsten Weise beeinträchtigte. Aehnlich heftige Stürme haben an der Ostsee und der Nordsee gehaust, wae von dort telegraphisch gemeldet wird. In Posen und Schlesien, wo gleichfalls der Winter sich wieder mit ganzer Strenge geltend gemacht hat, sind die jungen Saaten schwer beschädigt worden, so daß viele Landwirte ihre Aecker werden neu bestellen müssen.

Mit knapper Not.

Ballonfahrt hätte beinahe ein schlimmes Ende genommen.

Schwetzingen, Deutschland, 13. April. Mit knapper Not entgingen gestern vierzehn Passagiere in einem Schuette = Lanz lenkbaren Ballon einem furchtbaren Tode. Professor Schuette, der Erfinder und Konstrukteur des lenkbaren Ballons, unternahm mit vierzehn Passagieren heute eine Probefahrt. Als der Flugapparat sich etwa 300 Fuß über der Erde befand, geriet an dem Motor und an dem Steuerapparat etwas in Unordnung, und die Flugmaschine schoß zur Erde nieder. Die Insassen der Gondel, Prof. Schuette und ein Mechaniker, den er als Gehilfen bei sich hatte, wurden aus der Gondel geschleudert und kamen mit Ausnahme des Mechanikers mit leichten Verletzungen davon. Dieser erhielt schmerzhafte Quetschungen an seiner Brust. Die Gondel wurde dabei von dem Ballon losgerissen. Dieser stieg wieder empor und wurde mit den übrigen Passagieren über den Rhein getrieben, wo er langsam zur Erde niederging. Von den Insassen des Ballons waren Niemand verletzt.

Dreißig Jahre hat ein Mann in Jersey geschlafen. Er hat den besten Theil des Lebens verpaßt.

Panama Kanal.

Marine wünscht Anteil an der Verwaltung.

Propaganda-Kommissäre.

Eine ornamentale Kommission, die die verschiedenen europäischen Höfe besuchen soll, um für die Weltausstellung in San Francisco Propaganda zu machen. — Mitglieder dieser Kommission sind lauter persönliche Freunde des Präsidenten. — General Clarence R. Edwards, John Hays Hammond und Rear-Admiral Staunton. — Liste der in den nächsten Tagen in New York zu erwartenden Dampfer zeigt, daß die Einwanderung vorläufig noch ziemlich stark bleibt. — Alle Dampfer besetzt.

Washington, 13. April. In Marinekreisen wird darauf hingearbeitet, daß der Kongreß der Vorlage, welche die Verwaltung des Kanalgebiets neu zu regeln bezweckt, eine Bestimmung hinzufüge, wonach ein Marineoffizier als Vize = Gouverneur einzusetzen wäre. Der Gouverneur wird natürlich ein Armee-Offizier sein, da die Armee = Ingenieure den Kanal bauen und die Polizeiaufsicht auch von der Armee geführt werden wird, nachdem der Kanal fertiggestellt ist. Aber die Marine wünscht ihren Anteil zu haben. Es ist die Ansicht im Departement, welche besonders von Marine = Sekretär Meyer kräftig vertreten wird, daß der Panama = Kanal anläßlich seiner überaus wichtigen strategischen Lage sich unzweifelhaft zu einer Vorratsbasis für die Marine entwickeln wird, und dadurch würde nach Ueberzeugung des Sekretärs die Kampfkraft der Marine um dreißig Prozent erhöht werden. Man wünscht unter diesen Umständen, daß die Marine die Kontrolle der Kohlenversorgung, der Reparaturen, der Schiffe etc., und der Manipulierung der Schleusen erhalten soll. Präsident Taft wird ersucht werden, dem Kongreß eine Botschaft zu übersenden, in welcher dieser Vorschlag befürwortet wird, unter Angabe der Gesichtspunkte, welche dafür maßgebend sind.

Präsident Taft hat beschlossen, eine sehr ornamentale Kommission an die europäischen Regierungen, resp. Höfe zu entsenden, um Propaganda für die Panama = Ausstellung von 1915 in San Francisco zu machen. Die Direktoren der Panama = Ausstellungsgesellschaft haben die Kommission zu ernennen, aber der Präsident hat die Namen bestimmen lassen. Es sind General Clarence R. Edwards, des Präsidenten intimer persönlicher Freund. John Hays Hammond, des Präsidenten liberalste politischer „Engel", abgesehen von Bruder Charles P. Taft, und Rear = Admiral Staunton, gut bekannt aus der Sampson = Schley-Kontroverse. Er war Sampson's Adjutant, welcher in Guantanamo die berühmte Depesche an das Marine-Departement aufgab: „Ich bringe hiermit der Nation die Cervera-Flotte als Gabe dar zum vierten Juli," nachdem die Flotte unter Schley die spanischen Schiffe abgetan hatte, während Sampson mit der „New York" in Guantanamo lag. Schley's Flaggleunant wollte seinerseits eine Depesche aufgeben, aber Staunton ließ das nicht zu.

New York, 13. April. Daß die Einwanderung vorläufig noch ziemlich stark bleibt, zeigt die Liste der während der nächsten Woche hier fälligen 20 transatlantischen Dampfer, die über 20,000 Zwischendecktspassagiere mitbringen. Die aus italienischen Häfen kommenden Dampfer bringen je von 1000 bis 1500 Zwischendeckspassagiere und sind am besten besetzt. Doch sind anuch mehrere aus nördlichen Häfen kommende Dampfer sehr gut besetzt, denn der Dampfer „George Washington" bringt 1075 Einwanderer, „Präsident Lincoln" 990, „Chicago" 1050, „Niagara" 950, „Carmania" 905 etc.

Washington, 13. April. In Uebereinstimmung mit einer von dem Komitee für auswärtige Beziehungen unterbreiteten Empfehlung nahm gestern der Bundessenat eine Resolution an, laut welcher dem chinesischen Volk anläßlich der Proklamierung der Republik China der Glückwunsch der Regierung der Vereinigten Staaten übermittelt wird. Die Resolution ist so abgefaßt, daß der Präsident nicht gezwungen ist, sie zu unterzeichnen. Sie enthält nur die Ansicht des Kongresses und ist infolge dessen nicht direkt als amtliches Schriftstück unserer Regierung aufzufassen.

13. April.

— Oberst Theodore Roosevelt sprach gestern in Nashua, Concord und Manchester, New Haven.

— Oberst Roosevelt wird nächste Woche eine auf zwei Tage berechnete Kampagnetour durch den Staat Kansas machen.

Carsten Hansen

John Grohmann's Gebäude, gegenüber Manke's Lumber Yard,

verkauft

Alle Sorten Futterstoffe, Mehl, u. s. w.

und kauft

Eier und Hühner

für baar Geld und bezahlt die höchsten Preise.

Bloomfield, " " " Nebraska.

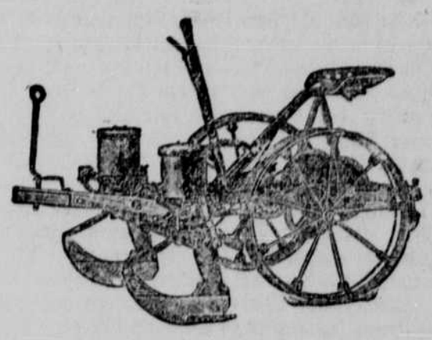
Soeben erhalten eine Waggonladung

Northern Kartoffeln

White Rural, per Bushel	=	$1.75
Early Rose, " "	= =	2.25
Early Ohios, " "	=	2.25
Early Triumps " "	= =	2.25

2½ Bushel im Sack.

H. S. Kloke & Co.



A Corn Planter That Almost Thinks

Earns Cost in One Season—Come in and See It

We are agents for this wonderful machine—a *planter* that enables you to realize on *every atom* of soil-nourishment. It increases the *size* of your crop—it increases the value of the land. Earns cost in single season—cuts down labor—saves time—so simple in construction, so durable in its vital parts that it can be operated successfully by anyone.

Plants Evenly Regardless of Speed

This machine solves the entire problem. No matter how fast or how slow your horses walk, the distance between each hill is always the same. This is accomplished by a *positive force* feed valve that regulates the drop. This means *straight rows*. Seeds are chosen, counted and planted with all the dexterity and accuracy of the human fingers. Every hill gets the number of seeds you want. This *accuracy of drop* is the result of over 25 years' actual experience. Tests prove this accuracy unequalled. Furthermore, the Rock Island No. 1 has a marvelous

Perfect Convertible Drop

You don't have to lose time and temper when you want to shift from the use of flat seeds to round seeds. No trouble. Just whisk out one set of plates and whisk in another. It's done!

Trouble-Proof Clutch

Scores of owners of good-looking planters have been doomed to disappointment by the *clutch*—but not with *ours*. As the clutch is usually the first part to give trouble, we put a *trouble-proof clutch* on the Rock Island No. 1. It is the only automatic driving clutch and variable device that will successfully stand use and *abuse*.

Inspect this marvelous planter the next time you are in town. Better make it your special business to see us at once.

If you don't want to buy, no harm done; if you *do* want to buy, we will make you a *right price*.

Come in and take a look.

P. P. Neff, Bloomfield, Nebraska,

Implements und Maschinerie.